

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1825

96 (30.11.1825) Beilage des Großherzogl. Badischen Anzeige-Blatts

B e i l a g e

zu No. 96.

Des Großherzogl. Badischen Anzeiger-Blatts für den Dreisam - Kreis. 1825.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldenliquidation.

(3) Joseph Schneider von Hütten hat den größten Theil seiner Liegenschaften veräußert, und wünscht aus dem Erlös seine Gläubiger zu befriedigen, zu diesem Ende aber vorerst mit denselben Richtigkeit zu pflegen, auch wo möglich einen Nachlaß und Borg Vergleich zu erzielen.

Diesem zufolge haben wir für nöthig erachtet, eine Schuldenliquidation anzunehmen, und es werden hiemit desselben sämtliche Gläubiger aufgefordert, ihre Forderungen am Montag den 12. Dezember l. J. früh 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei um so gewisser anzumelden, und richtig zu stellen, widrigenfalls man sie bei den Beratungen der Gläubiger als der Mehrheit beitreten nicht achten würde.

Säckingen den 9. November 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Gläubiger - Vorladung.

(2) Die Gläubiger der in Sant gerathenen Marthias Boos'schen Wittwe von Bäcklingen, haben ihre Forderungen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der gegenwärtigen Masse,

Donnerstags den 15. Dezember d. J. Nachmittags 2 Uhr dahier zu liquidiren.

Emmendingen, den 19. November 1825.

Großherzogliches Oberamt.

Stöffer.

Sant - Edikt.

(2) Ueber die Verlassenschaft des Accisors Ulrich Binz in Merdingen wird hiemit Sant erkannt, und Schuldenliquidations-

tagfahrt, auf Montag den 19. Dezember d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei anberaumt, wobei jene Gläubiger, welche bei der am 24. März d. J. durch das Großh. Amts-Revisorat abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen noch nicht angemeldet, zu erscheinen, und solche mit allfälligen Vorzugsrechten bei Vermeidung des Ausschlusses von der Vermögensmasse richtig zu stellen haben.

Dreisach am 16. Novbr. 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Schnebler.

Sant - Edikt.

(3) Gegen Franz Joseph Bohrer, Sattler von Hausen an der Möhlin wird hiemit Sant erkannt, und Tagfahrt zur Liquidation seiner Schulden

auf den 24. November d. J.

Vormittags 8 Uhr in diesseitiger Amtskanzlei angeordnet, wobei zugleich ein mehrjähriger Borgvertrag versucht werden wird.

Hiebei haben sämtliche Creditoren bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse zu erscheinen, und ihre Forderungen und Vorzugsrechte gehörig anzumelden.

Dreisach, am 16. November 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

Aufforderung.

(2) In Untersuchungssachen gegen Conrad Welschinger von Wolmadingen, wegen Gelübdebruchs und gefährlicher Verwundung, wird zu Folge Beschlusses des hochpreislichen Hofgerichts des Mittelrheins d. d. Rastatt den 21. v. M. Nr. 1700 Conrad Welschinger aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato dahier zu sistiren und über die ihm zur Last liegenden Verbrechen zu verantworten, widrigenfalls er mit seiner Vertheidigung werde ausgeschlossen, und das

Rechtliche auf Betreten gegen ihn vorbehalten werden.

Karlsruhe, am 5. November 1825.

Großherzogl. Stadtm.
Baumgärtner.

A u f f o r d e r u n g.

(2) Carl Friedrich Eppeler, geboren im Jahr 1767, ein Sohn des Kammerfourier Eppeler, hat sich als Handlungsdiener im J. 1799 auf Reisen begeben, und seit 1792 seinen Verwandten keine Nachricht mehr von seinem Leben oder Aufenthalt erteilt. Auf Ansehen derselben wird nun Carl Friedrich Eppeler oder seine rechtmäßigen Erben aufgefordert, binnen einem Jahr und einem Tag entweder in Person oder durch gehörig Bevollmächtigte sich zum Empfang des ihm von seinen Eltern i. J. 1799 angefallenen Vermögens von 584 fl. 54 kr. zu melden, und das um so gewisser, als er sonst nach Ablauf dieser Frist für verschollen erklärt, und das Vermögen seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Karlsruhe, am 3. November 1825.

Großherzogl. Oberhofmarschall. Amt.
Frhr. v. Gayling.

A u f f o r d e r u n g.

(2) In Sachen des Franz Schonhart von Gutach gegen Mathias Soblersche Wittve von Kubbach Forderung betreffend — wird die Beklagte Wittib Sobler aufgefordert, binnen 4 Wochen von heute an, um so gewisser dahier zu erscheinen, und auf die erhobene Klage Red und Antwort zu geben, oder aber ihren gegenwärtigen Aufenthalts-Ort anber anzudeuten, als nach fruchtlosem Umflus dieser Frist der auf das Gut haben bei Müller Strach dahier verfügte Arrest für justifiziert erklärt, und die mit Beschlag belegte Summe an den Arrest-Kläger ausgefolgt werden würde.

Freiburg, am 12. November 1825.

Großherzogl. Stadtm.

N e t t i g.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Johann Martin Merkle von Bahlingen, Soldat unter dem Großherzoglichen 4ten Linien-Infanterie-Regiment, welcher wegen Diebstahls in Untersuchung steht, und sich unerlaubter Weise aus seiner

Garnison Freiburg entfernt hat, wird hiermit aufgefordert, sich binnen 6 Wochen entweder bei seinem Regiments-Kommando oder dahier zu stellen, widrigens weiter gesetzlich gegen ihn verfügt werden wird.

Emmendingen, am 21. Oktober 1825.

Großherzogliches Oberamt.
Nieder.

V o r l a d u n g.

(2) Johann und Michael Roberer von Wildthal, welche seit 30 Jahren abwesend sind, oder deren eheliche Leibes-Erben werden andurch aufgefordert, sich binnen Jahresfrist dahier zu melden, um ihr pflegschaftlich verwaltetes Vermögen ad 134 fl. 36 kr. in Empfang zu nehmen, indem solches andernfalls den sich anmeldenden nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz soll übergeben werden.

Zugleich werden alle diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsmittel einen Anspruch an obenerwähntes Vermögen zu haben vermehren, aufgefordert, denselben binnen gleicher präemptorischer Frist unter dem Rechtsnachtheil der Präclusion dahier auszuführen.

Freiburg, am 11. November 1825.

Großherzogl. Bad. Stadtm.

N e t t i g.

V o r l a d u n g

(3) Leopold Maier, Baumwolluchhändler von Oberwiel, welcher schon längere Zeit auf dem Handel von Haus abwesend, und dessen jetziger Aufenthalt unbekannt ist, wird andurch aufgefordert, auf die von Johann Schauble zu Niederwiel wegen einer Forderung pr. 293 fl. gegen ihn hier angebrachte Klage binnen 6 Wochen a dato um so gewisser zu antworten, als sonst die eingeklagte Forderung für liquid erklärt und auf weiteres Anlangen des Klägers der Zugriff auf sein vorhandenes Vermögen verwilliget werden würde.

Waldshut, am 7. November 1825.

Großherzogliches Bezirksamt.

V o r l a d u n g.

(3) Der schon seit 25 Jahren unwissend wo abwesende Martin Herterich von Hiltigen wird auf den Antrag seiner Verwandten hiemit aufgefordert, binnen Jahresfrist sich dahier zu stellen, und sein in 64 fl.

32 fr. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls solches nach vorausgegangener Verschollenheits-Erklärung seinen nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird.

Blumenfeld, am 7. November 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

Am Freitag den 5. d. M. in der Früh, ist auf dem Ackerfeld nahe Kiegel eine schwarze ungefähr 16 Jahr alte Stute aufgefangen worden, und da sich um dieses Pferd bei dem Bogtante Kiegel der Eigentümer bisher nicht meldete, so wird dieses mit dem Anbange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß solches, wenn sich binnen 8 Tagen kein Eigentümer meldet, zur Zahlung der Kosten versteigert werde.

Kenzingen, den 18. November 1825.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

Wolfsinger.

Bekanntmachung.

(2) Diejenigen, welche dem unterm 16. März 1818 verstorbenen Advokaten Hagen ihre Rechtsgeschäfte zur Besorgung übertragen haben, werden aufgefordert, die desfalligen Manualakten gegen Erlag der etwa noch restierenden Deserviten innerhalb 3 Monaten so gewisser abzulangen, als solche sonst mit Ausnahme von Urkunden, Urtheilen u. s. w. werden vertilgt werden.

Freiburg, am 14. November 1825.

Großherzogl. Stadtamt.

Retzig.

Unterpfandbuchs-Erneuerung.

(2) Die Erneuerung des Unterpfandbuchs der Gemeinde Dinglingen ist für nöthig erachtet, und Tagfahrt für Liquidation der Vorzugs- und Unterpfandrechte vor der zu diesem Geschäft bestellten Commission auf den 12. 13. 14. 15. 16. und 17. Decemb. d. J. anberaumt worden.

Es werden daher alle diejenigen, welche Unterpfands- und Vorzugs-Rechte auf Liegenschaften in der Gemarkung Dinglingen anzusprechen haben, hiemit aufgefordert, unter Vorlage ihrer Pfandurkunden in Original oder beglaubigter Abschrift solche auf besagte Tage vor der Commission im Sonnenwirthshause zu Dinglingen zu liquidiren oder

zu gewärtigen, daß nach fruchtlosem Ablauf des Liquidationstermins das Pfandgericht allort von seiner Haftungspflicht und aller Gewährleistung entbunden werden solle.

Lochr, am 10. November 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Stein.

Wiederverkündigung einer Entmündigung.

(2) Zur Sicherheit des Publikums findet man für nöthig, wiederholt bekannt zu machen, daß Johann Zimmermann von Elmendingen, und seine Ehefrau Maria Berena, geborne Sturm, von Hüßingen schon am 22. Dezember 1817 mundtobt erklärt worden sind, und daß Georg Linder von Elmendingen ihr verpflichteter Aufsichtspfeger ist.

Lörrach, am 15. November 1825.

Großherzogl. Bezirksamt.

Fahrmarkt-Verlegung.

(3) Da der Nicolaus-Tag auf Dienstag den 6. Dezember d. Jahr fällt, und der hiesige Fahrmarkt nach früherer Anordnung Dienstag nach Nicolaus jeweils gehalten worden, so wird das Publicum in Kenntniß gesetzt, daß der Krämer- und Viehmarkt Dienstag den 13. Dezember wird abgehalten werden.

Emmendingen, am 15. November 1825.

Bürgermeister Kreglinger.

Kaufanträge und Verpachtungen.

Früchte- und Wein-Versteigerung.

(2) Am Dienstag den 6. December d. J. Vormittags 10 Uhr wird dabier ein Quantum Wein, verschiedener Qualität; und ein Quantum Waizen, Roggen, und Gerste einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt.

Heitersheim den 18. November 1825.

Großherzogl. Domainen-Verwaltung.

Engeser.

Versteigerung.

(2) Der vom Hochlöblichen Kreisdirctorium genehmigte Bau eines neuen Schulhauses in Oberibach wird am Dienstaag den 6. December d. J. Vormittags 9 Uhr in diesseitiger Amtskanzley an den Mindestbietenden versteigert, wo-

zu die Bauustigen eingeladen werden. Die Bedingungen können dabier eingesehen werden, und auswärtige Steigerer haben sich mit obrigkeitlich bestätigten Vermögenszeugnissen auszuweisen.

St. Blasien, den 1. November 1825.
Großherzogl. Bezirksamt,

Ziegelhütte. Verpachtung.

(3) Montags den 2. Januar k. J. früh 8 Uhr wird dem ledigen Ziegler Wilhelm Roth von Kandern folgendes verpachtet werden:

- 1) Eine Ziegelhütte mit Stockwerkhäusle und dem dabei befindlichen geräumigen Wohnhause, mit Scheuer, Stallungen, Keller, mit der Berechtigung zum Betrieb des Ziegler-Gewerbes, so wie die Laim- und Steingrube, dazu sämmtlich vorhandenes Geschirr und Geräthe zur Ziegelhütte, 2500 Stück ungebrannte gute Bartensteine, 9500 Stück ungebrannte gute Ziegel, und 120 Wagen voll Laim, angeschlagen zum jährlichen Ertrag 180 fl.

Grundstücke:

- 2) 25 Ruthen Krautgarten beim Haus, jährlicher Ertrags-Anschlag 8 fl.
- 3) Ein Fauchert, 1 Viertel, 40 Ruthen Grasgarten hinterm Haus, jährlicher Ertrags-Anschlag 36 fl.
- 4) Obungefähr 2 1/2 Viertel Bündten und Grasboden ob der Laimgruben hinter dem neuen Kirchhof 24 fl.
- 5) Ein Viertel 13 Ruthen Bündten, der Rudehut genannt 12 fl.
- 6) Ein Fauchert 2 Viertel Matten, die Lettenmatt 32 fl.
- 7) Ein Viertel Acker auf dem Großacker 6 fl.
- 8) 2 Viertel 23 Ruthen Acker am Reebweg, das obere Theil 20 fl.
- 9) 1 Fauchert 42 Ruthen Matten auf der hintern Eichmatten 30 fl.

Die Bedingungen werden am Verlehnungstag bekannt gemacht werden.

Bemerkt wird, daß obiges Gewerbe und Zugehörde auf Georgi 1825 angetreten werden muß, und solches sehr betriebsam ist.

Körrach, am 2. November 1825.
Großherzogl. Amtsrevisorat.

Versteigerung.

Montag den 5. Dezember d. J. Vormittags wird bei diesseitiger Verwaltung die Anberlieferung folgender Bau- und Vertriebsmaterialien im Versteigerungswege in Afford gegeben:

- 300 Stück tannene Doppellatten,
- 50 — — Wandruthen,
- 50 — — eichene Desaleichen,
- 50 — — eichene Flöcklinge,
- 20 — — tannene ditto,
- 150 — — Dielen,
- 50 — — Dachlatten,
- 125 Pf. Unschlitt.
- 8 Maas Brennöl,

wozu die Liebhaber hiedurch eingeladen werden.

Kandern den 17. November 1825.
Großherz. Eisenwerks-Verwaltung.
Hofguts-Versteigerung.

(3) Das Hofgut des ledigen Michael Hersers von Oberriedt solle nach Uebereinkunft mit dessen Gläubiger auf doppelte Art zur öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden, nemlich: einmal abtheilungsweise die in den Gemarkungen Zähler und Kirchzarten liegenden Grundstücke, und das anderemal das ganze Hofgut nach seinem wirklichen Bestande.

Zu dieser doppelten Versteigerung haben wir Tagfahrt auf

Mittwoch den 6. Dezember d. J. Nachmittags 1 Uhr im Hirschenwirthshause zu Oberriedt festgesetzt, und laden die Liebhaber mit dem Anhang dazu ein, daß fremde Steigerer sich beim ersten Anbot mit annehmbaren Bürgen oder Vermögenszeugnissen auszuweisen haben.

Freyburg den 16. November 1825.
Groß. Landamts- Revisorat.
Gersten Versteigerung.

(2) Am Montag den 5. Dezember d. J. Vormittags 11. Uhr werden auf dem Gemeinds-Speicher zu Krozingen

400 Sester Gersten ohne mit Wicken vermischt, gegen baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber höflich eingeladen werden.

Krozingen, den 20. November 1825.
Weg, Wehrle.